



STÄDTISCHES WILLIBRORD - GYMNASIUM

**Schulinternen Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Sozialwissenschaften

(Stand: Dezember 2020)

1 Die Fachschaft Sozialwissenschaften am Willibrord-Gymnasium Emmerich am Rhein

Das Fach Wirtschaft - Politik/ Sozialwissenschaften an unserer Schule

Das Fach Politik wird in den Jahrgangsstufen 5, 8, 9 und 10.2 jeweils zweistündig und in der Jahrgangsstufe 7 einstündig unterrichtet. Im Rahmen der gymnasialen Oberstufe haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Fach Sozialwissenschaften als Grundkurs (3. oder 4. Abiturfach) zu wählen. Ein Leistungskurs Sozialwissenschaften wird derzeit nicht angeboten.

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II, die im Verlauf der gymnasialen Oberstufe das Fach Sozialwissenschaften nicht in der EP und Q1 belegt haben, sind durch die Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (APO-GOSt) verpflichtet, in der gesamten Q2 Sozialwissenschaften als dreistündigen Zusatzkurs zu belegen. Im Zusatzkurs Sozialwissenschaften werden am Städtischen Willibrord - Gymnasium die drei Teildisziplinen des Faches durch Behandlung exemplarischer Themen abgedeckt. Die Schülerinnen und Schüler bekommen so einen Einblick in die Komplexität des Faches. Die Ausrichtung an den drei Teildisziplinen orientiert sich an dem Kernlehrplan für die Sekundarstufe I „Wirtschaft-Politik“ von Juni 2019 und der Rahmenvorgabe Politische Bildung für Schulen in NRW aus dem Jahr 2001. Sie stellt als Ziel politischer Bildung politische Mündigkeit und eine entsprechende Handlungskompetenz heraus. Der Unterricht im Zusatzkurs kann sich aufgrund der nicht vorhandenen Obligatorik in besonderem Maße am Gesichtspunkt der Aktualität ausrichten.

Das Fach Sozialwissenschaften dient darüber hinaus als Referenzfach für den Projektkurs (Q2) „Einführung in die Unternehmensgründung und -führung“.

Lehrwerke

In den einzelnen Jahrgangsstufen der Sek I wird mit der Lehrwerkreihe „Team“ (Schöningh-Verlag), in der Einführungsphase mit dem Werk „Sowi NRW – Einführungsphase“ und in der Qualifikationsphase mit dem Werk „Sowi NRW - Qualifikationsphase“ (C.C. Buchner Verlag) gearbeitet. Für den Unterricht in den Zusatzkursen kann das Werk „Grundwissen Politik – Sek. II“ (Cornelsen Verlag) verwendet werden.

Weitere Unterrichtsmaterialien und fachwissenschaftliche Grundlagenliteratur befinden sich im Materialraum der Fachschaft Politik/ Sozialwissenschaften (Raum 3.2).

Zu beachten ist: Im Rahmen der Jahrgangsstufe 8 wird während der Themenreihen „Wie arbeiten Unternehmen?“ und „Wirtschaft in den Blick nehmen“ der Berufswahlpass eingeführt und die Potenzialanalyse sowie die Berufsfelderkundung gemäß des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ durchgeführt. Informationen dazu sind über Herrn Schlotmann und Herrn Rossa einzuholen (Verantwortliche für die Studien- und Berufsorganisation).

Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung im Präsenz- und Distanzunterricht

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 ADO, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Diese Verabredungen der Fachkonferenz decken folgende Ziele ab:

- Einhaltung der Verpflichtung zur Individuellen Förderung gemäß ADO § 8,1,
- Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen,
- Sicherung von Transparenz bei Leistungsbewertungen,
- Ermöglichung von Evaluation der Kompetenzentwicklung und des Standes der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler als Rückmeldungen für die Qualität des Unterrichts und die Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Verbindliche Absprachen zur Evaluation des Unterrichts und zur individuellen Förderung:

- Verlauf und die Qualität des Unterrichts sowie die Ergebnisse der allgemeinen Kompetenzentwicklung sind Gegenstand der Erörterung in den Kursen, mindestens aber jeweils nach Abschluss eines Unterrichtsvorhabens. Dazu werden als Evaluationsformen eingesetzt, u. a.:
 - Kompetenzraster
 - Evaluationszielscheiben
 - Blitzlichter
- Der Unterricht sorgt im schriftlichen Bereich und im Bereich der sonstigen Mitarbeit für den Aufbau einer immer komplexer und zugleich sicherer werdenden Methoden- und metakognitiven Kompetenz. Er unterstützt damit die Selbstkompetenzen der Lernenden. U.a. erwerben sie die Fähigkeit, ihre eigenen Stärken und Nachschwächen zu erkennen, sich selbst Ziele zu setzen und ein eigenes lernverstärkendes Selbstkonzept zu entwickeln.
- Leistungsrückmeldungen mündlicher und schriftlicher Form nehmen immer auch Bezug auf die individuellen Ressourcen und zeigen individuelle Wege der Entwicklung auf (KLP, S. 78).
- Um möglichst viele individuelle Zugänge zum Zeigen von Kompetenzentwicklung zu ermöglichen, berücksichtigt die Leistungsbewertung die Vielfalt unterrichtlichen Arbeitens (KLP, S.80).
- Zur Beratung und Förderung suchen Lehrerinnen und Lehrer immer wieder passende Situationen auf, z.B.:
 - Herausnehmen einzelner Gruppen bzw. Schülerinnen und Schüler in Gruppenarbeitssituationen oder längeren individuellen Arbeitsphasen,
 - Individuelle Beratung außerhalb der Unterrichtsöffentlichkeit nach Bedarf und nach Leistungsbewertungssituationen.

Verbindliche Absprachen zur Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen:

- Leistungsbewertung ist *kompetenzorientiert*, d.h. sie erfasst/berücksichtigt unterschiedliche Facetten der
 - Sachkompetenz
 - Urteilskompetenz
 - Methodenkompetenz und
 - Handlungskompetenz.
- Alle vier Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen (KLP, S.78). Bezugspunkte der Leistungsbewertung sind die Kompetenzformulierungen des Kernlehrplans in allen vier Kompetenzbereichen. Lehrerinnen und Lehrer arbeiten bei der Leistungsdokumentation mit Kompetenzrastern, die für einzelne Leistungssituationen den individuellen Prozess der Kompetenzentwicklung und nach Unterrichtsvorhaben und Phasenabschlüssen den Stand der Kompetenzentwicklung dokumentieren. Hierfür bieten sich im Bereich „Sonstiger Mitarbeit“ die am Anfang des Unterrichts ausgegebenen Kompetenzraster an. Die jeweils zugehörigen Selbsteinschätzungen der Schülerinnen und Schüler sollen angemessen berücksichtigt werden.
- Für die schriftlichen Klausurleistungen (für die Facharbeiten spezifisch) wird ein Kompetenzraster erstellt, das analog zu den Kriterienrastern gemäß dem Vorbild des Zentralabiturs gestaltet ist. Schülerinnen und Schüler erhalten so mit der individuellen Positiv-Korrektur der schriftlichen Arbeiten verbindlich auch inhaltlich und methodisch nachvollziehbare Kriterien, an denen sie ihren jeweiligen individuellen Kompetenzstand messen können.

Verbindliche Absprachen zur Herstellung von Transparenz:

- Schülerinnen und Schüler haben in ihrem Schulbuch die Möglichkeit, die in den zu bearbeitenden Unterrichtsinhalten ausgewiesenen Kompetenzen in Form eines Kompetenzrasters einzusehen. Diese Matrix enthält Spalten, in denen sie bereits ihre Vorkompetenzen durch Selbsteinschätzung kennzeichnen können. Später dient diese Übersicht zur Selbsteinschätzung des jeweiligen Kompetenzstandes/der jeweiligen Kompetenzentwicklung zum Zeitpunkt einer Leistungsbewertung. Die Voreinschätzungen der Schülerinnen und Schüler werden ausgewertet und ihre Fragen dazu werden gemeinsam erläutert. Dazu gehört am Anfang auch die Klärung des sozialwissenschaftlichen Kompetenzbegriffs und seiner Kompetenzbereiche.
- Dazu gehört, dass Schülerinnen und Schüler explizit darüber informiert werden, dass alle vier Kompetenzbereiche zu entwickeln und bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden.
- Es wird mit ihnen geklärt, welche Leistungssituationen und -möglichkeiten der Unterricht enthalten wird.
- Zu Beginn der Qualifikationsphase werden mit den Schülerinnen und Schüler folgenden Übersichten besprochen: Zentralabitur-Operatoren, Inhaltsobligatorik des Zentralabiturs Sozialwissenschaften.

Instrumente der Leistungsüberprüfung:

Die Leistungsbewertung berücksichtigt...

- ergebnis- wie auch prozessbezogene,
- punktuelle wie auch kontinuierliche,
- lehrergesteuerte wie auch schülergesteuerte sowie
- schriftliche und mündliche Formen.

Leistungsbewertung

Die gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichtsfächer haben sich gemäß Fachschaftsbeschluss auf einheitliche Maßstäbe bezogen auf die Leistungsmessung im Bereich der Sonstigen Mitarbeit geeinigt. Ein gleichnamiger Leitfaden informiert darüber hinaus über den Beurteilungsbereich Klausuren und Facharbeiten. Informationen für die Gestaltung von Klausuren (Vorgaben für die schriftlichen Abiturprüfungen, fachliche Hinweise sowie Operatoren und Konstruktionsvorgaben) in der Sek II sind auf der Internetseite des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen – Standardsicherung NRW – Zentralabitur NRW zu finden.

In der Sekundarstufe I werden keine Klassenarbeiten im Fach Politik geschrieben; es besteht jedoch die Möglichkeit einer schriftlichen Übung (siehe Leitfaden Leistungsmessung). Sollte eine Schülerin oder ein Schüler eine Minderleistung (Note mangelhaft) am Ende eines Schulhalbjahres erzielen, so muss eine Lern- und Förderempfehlung geschrieben sowie ein kompetenzorientierter Förderplan erstellt werden. Materialien dazu können bei der Fachschaftsvorsitzenden eingeholt werden.

Hinsichtlich der Bewertung der Facharbeiten erfolgt zum einen eine Orientierung an den allgemeinen schulinternen Vorgaben und zum anderen an dem folgenden Kriterienkatalog. Es ist darauf zu verweisen, dass im pädagogischen Netz der Schule alle Facharbeitsthemen gesammelt sowie vereinzelte Facharbeiten als Vergleichsmaßstab eingestellt werden. In diesem Zusammenhang hat die Fachschaft beschlossen, neben der Papierform auch eine digitale Form der Facharbeit von den Schülerinnen und Schülern einzufordern.

Kriterien zur Bewertung von Facharbeiten im Fach Sozialwissenschaften:

1. Arbeitsprozess:

- Der Schüler/ die Schülerin lässt Engagement erkennen.
- Der Schüler/ die Schülerin löst Probleme eigenständig.
- Der Schüler/ die Schülerin nutzt Beratungsmöglichkeiten.
- Der Schüler/ die Schülerin greift Anregungen der Lehrkraft auf.
- Der Schüler/ die Schülerin führt ein Arbeitstagebuch.
- Der Schüler/ die Schülerin organisiert den Arbeitsprozess sinnvoll.

2. Inhaltlich-methodischer Aspekt:

- Der Schüler/ die Schülerin grenzt das Thema ein und entwickelt eine zentrale Fragestellung.
- Der Schüler/ die Schülerin geht souverän mit Materialien und Quellen um.
- Der Schüler/ die Schülerin gliedert die Arbeit themengerecht und logisch.
- Der Schüler/ die Schülerin argumentiert logisch und stringent, so dass seine Gesamtinterpretation schlüssig ist.
- Der Schüler/ die Schülerin unterscheidet zwischen Faktendarstellung, der Wiedergabe der Meinung anderer und der eigenen Position.
- Der Schüler/ die Schülerin beherrscht fachspezifische Methoden.
- Der Schüler/ die Schülerin bewahrt eine kritische Distanz zu seinen eigenen Ergebnissen.
- Der Schüler/ die Schülerin beantwortet im Verlauf der Arbeit seine anfänglich aufgestellte Frage.

3. Formaler Aspekt:

- Der Schüler/ die Schülerin hält die Vorgaben zum Layout ein.
- Der Schüler/ die Schülerin fertigt eine vollständige Arbeit an (Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Grobgliederung in Einleitung, Hauptteil, Schluss, Literatur-, Quellenverzeichnis, Eigenständigkeitserklärung).
- Der Schüler/ die Schülerin wendet die Regeln der Zitiertechnik an.
- Der Schüler/ die Schülerin fertigt ein Literatur-/ Quellenverzeichnis an, das sich mit den in der Arbeit verwendeten Angaben deckt und sinnvoll ergänzt. Der Schüler/ die Schülerin gibt eine ordentliche und saubere Arbeit ab.

4. Sprachlicher Aspekt:

- Der Schüler/ die Schülerin fertigt eine verständliche Arbeit an.
- Der Schüler/ die Schülerin beherrscht ein sachlich und fachwissenschaftlich angemessenes Sprachniveau; er/ sie beherrscht die Fachsprache.
- Der Schüler/ die Schülerin verwendet einen präzisen und differenzierten sprachlichen Ausdruck.
- Der Schüler/ die Schülerin wendet die Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung an.
- Der Schüler/ die Schülerin schreibt grammatikalisch korrekt.
- Der Schüler/ die Schülerin bindet Zitate und Materialien sinnvoll in den Text ein.

Zusatz - Lernen auf Distanz:

Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 gilt an allen Schulen in NRW der Grundsatz, dass der Unterricht in Präsenzform den Regelfall darstellt. Dieser Grundsatz basiert auf dem Recht auf Bildung und Erziehung aller Kinder und jungen Menschen.

Im Vergleich zum Schuljahr 2019/20 hat sich bezüglich des Distanzlernens eine wesentliche Änderung ergeben. Auf Grundlage der Verordnung zur befristeten Änderung von Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 Schulgesetz NRW erstreckt sich die Leistungsbewertung ab dem Schuljahr 2020/21 auch auf die im Distanzlernen vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Es gilt zu beachten:

1. Distanzunterricht ist dem Präsenzunterricht im Hinblick auf die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden der Schülerinnen und Schüler gleichwertig.
2. Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Klassenarbeiten finden in der Regel im Präsenzunterricht statt. Daneben sind weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsbewertung möglich.

Auch im Distanzunterricht gelten die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§29 SchulG i.V. m. den in den Kernlehrplänen bzw. Lehrplänen verankerten Kompetenzerwartungen) und zur Leistungsbewertung (§48 SchulG i.V. m. den jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen). Wie sonst auch müssen zu Beginn des Schuljahres die Grundsätze der Leistungsbewertung hinreichend klar und verbindlich festgelegt werden. Diese müssen den Schülerinnen und Schülern klar kommuniziert werden und eine Dokumentation im Klassen- bzw. Kursbuch muss erfolgen.

Die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten unterliegen der Leistungsbewertung. Da die Entstehung eines Lernprodukts nicht immer auf Eigenständigkeit überprüft werden kann, sollte der Entstehungsprozess bzw. der Lernweg sollte der Entstehungsprozess bzw. der Lernweg in den Blick genommen und mit der Schülerin/dem Schüler thematisiert und die Lernentwicklung beurteilt werden.

Der Grundsatz der Chancengleichheit muss gewahrt werden, indem auch die erforderlichen Rahmenbedingungen (z.B. ruhiger häuslicher Arbeitsplatz) Berücksichtigung finden.

Grundsätzlich haben Schülerinnen und Schüler einen Anspruch darauf, eine Rückmeldung zu ihren Arbeitsergebnissen zu erhalten, da sie sonst schwer einschätzen können, was ihnen gelungen ist und wo sich eventuell Schwächen verbergen. Dies gibt ihnen Sicherheit. Zudem ist der Motivationseffekt einer Rückmeldung nicht außer Acht zu lassen und drückt Wertschätzung für die Ergebnisse unserer Schülerinnen und Schüler aus. Im Rahmen des Lernens auf Distanz ist eine Rückmeldung vor Beginn einer neuen Lerneinheit verpflichtend für die Lehrkräfte der Fachschaft.

Die Aufgabenformate unterscheiden sich in der Regel nicht von den Formaten, die die Schülerinnen und Schüler aus dem Präsenzunterricht kennen (Darstellungs-, Analyse-, Erörterungs- und Gestaltungsaufgaben). Welche Aufgabenformate gewählt werden, liegt in der Hand und der Expertise der jeweiligen Lehrperson wie im Präsenzunterricht auch. Die Aufgabenformate sollten verschiedene Lernkanäle ansprechen.

Die Aufgaben werden am Vortag des ersten Fachunterrichtstages der Woche bis 12:00 Uhr auf der Lernplattform *its learning* hochgeladen und durch die Schülerinnen und Schüler fristgerecht bearbeitet und an die Lehrkraft zurückgesendet.

Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung (allgemein):

	Präsenzunterricht	Distanzunterricht
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen: <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsgespräch - (Kurz-) Referat - Redebeiträge - Diskussionsbeiträge - Moderation 	Präsentation von Arbeitsergebnissen: <ul style="list-style-type: none"> - Telefonat i.S. eines Fachgespräches/ Unterrichtsgespräches - Erstellen von Audiofiles/ Podcasts/ Erklärvideos - Durchführen von Videosequenzen (einzelne Gruppen/ ganze Klassen/ Kurse)
schriftlich	<ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeiten - Lerntagebücher - Portfolios - Plakate - Arbeitsblätter - Heft/ Hefter 	<ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeiten - Lerntagebücher - Portfolios - Erstellen von digitalen Schaubildern - digitale Arbeitsblätter

Klausuren – Anzahl und Dauer:

	EF.1	EF.2	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
Anzahl	1	2	2	2	2	1 (3. Fach)
Dauer in Minuten	90	90	135	135	180	210

Fortbildungen

Fortbildungsangebote, die relevant für das Fach Politik/ Sozialwissenschaften sind, sind in einem Ordner im Lehrerzimmer abgelegt und können bei Interesse über eine Genehmigung durch die Schulleitung besucht werden.

Exkursionen & Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

- Einbindung der Firma Probat in verschiedene Unterrichtsvorhaben (siehe Konkretisierung im Kernlehrplan).
- Jahrgangsstufe Q2 – Verpflichtende Teilnahme der Grundkurse an der jährlich geplanten, dreitägigen Simulation „POL&IS“, die von den Jugendoffizieren der Bundeswehr angeboten wird.
- Freiwillige Teilnahme der Schülerinnen und Schüler der Sek II am Planspiel Börse der Stadtparkasse Rhein-Maas.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen.

Der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ dient der Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie der Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Einführungsphase (EF) – Grundkurs Sozialwissenschaften 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Alles geregelt? – Alltag und Alltagskonflikte.*

Kompetenzen:

- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

Inhaltsfelder:

IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialisationsinstanzen
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Wie frei ist der gesellschaftliche Mensch? Individualität und Zwänge im Leben von Jugendlichen*

Kompetenzen:

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, extlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Tutoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)

Inhaltsfelder:

IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
- Strukturfunctionalismus und Handlungstheorie

Fächerverbindende Elemente:

- Fremdheitserfahrungen in lyrischen Texten (Fach Deutsch)

Differenzierung im Unterricht:

- Genderdifferenzierung/ genderspezifische Aufgabenstellungen

Einführungsphase (EF) – Grundkurs Sozialwissenschaften 1./2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Schöne neue Arbeitswelt? – Der Betrieb als soziales und wirtschaftliches System*

Kompetenzen:

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)
- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Inhaltsfelder:

IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Einbindung außerschulischer Partner:

- Sequenz 1: Wie funktioniert ein Betrieb? – Expertengespräch mit einem Vertreter der Firma Probat einschließlich Betriebsbesichtigung (Organisation durch SuS – Binnen.-Dif.)
- Sequenz 2: Konflikte und Konfliktlösungen im Betrieb?

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Die Soziale Marktwirtschaft – eine Erfolgsgeschichte?*

Kompetenzen:

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)
- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)
- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)
- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)
- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

Inhaltsfelder:

IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

Einbindung außerschulischer Partner:

- Durchführung des Planspiels Börse der Stadtsparkasse Emmerich-Rees

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Wie wollen wir leben, wenn wir unsere Angelegenheiten selbst regeln können oder müssen? – Erarbeitung gesellschaftlicher Strukturen und Mechanismen*

Kompetenzen:

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)
- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/ Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)
- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

Inhaltsfelder:

IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Gefährdungen der Demokratie
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf das Schuljahr

Q1 – 1. Halbjahr		UStd.	Σ	verfügbar
Wirtschaftspolitik – UV VII Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise		10	33	
Wirtschaftspolitik – UV VIII Staatliche Wirtschaftspolitik		14		
Wirtschaftspolitik – UV VI Das Wachstumsdilemma		9		
Soziologie – UV XI: Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit	Halbjahreswechsel		14	
		Q1 – 2. Halbjahr		
		Soziologie – UV XII: Konsumenten und Wähler durchschauen und steuern ... - Milieuorientierte Modelle als Ansätze strategischer Marketingentscheidungen	9	49
		Soziologie - UV XIII: Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat	10	
		Soziologie - UV XIV: Geschlossene Gesellschaft? – Migration und gesellschaftliche Integration	15	
		Soziologie – UV XV: Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen	15	

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: *Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise*

Kompetenzen:

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)
- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)
- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11)
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Inhaltsfelder:

IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen

Fächerverbindende Elemente:

- (historische) Entwicklung der sozialen Marktwirtschaften (Fach Geschichte)

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: *Lenken oder Loslassen? Staatliche Wirtschaftspolitik*

Kompetenzen:

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)
- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)
- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)
- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4)
- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte/Interessen der Autoren (MK 1)
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

Inhaltsfelder:

IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
-

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Jan und Lea haben genug!? Das Wachstumsdilemma*

Kompetenzen:

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)
- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8).
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein u. vertreten eigene Interessen in Abwägung mit d. Interessen anderer (HK 4)

Inhaltsfelder:

IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Unterrichtsvorhaben XI:

Thema: Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Kompetenzen:

- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6)
- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Unterrichtsvorhaben XII:

Thema: Konsumenten und Wähler durchschauen und steuern ... Milieuorientierte Modelle als Ansätze strategischer Marketingentscheidungen

Kompetenzen:

- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)
- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6)
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialer Wandel
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Unterrichtsvorhaben XIII:

Thema: *Welchen Sozialstaat brauchen wir?
Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat*

Kompetenzen:

- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)
- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)
- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte u. Interessen d. Autoren (MK 1)
- analysieren sozialwissenschaftliche Textsorten (MK 4)
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (MK 5)
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialstaatliches Handeln
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Unterrichtsvorhaben XIV:

Thema: *Geschlossene Gesellschaft? – Migration und gesellschaftliche Integration*

Kompetenzen:

- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialer Wandel
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Differenzierung im Unterricht:

- Portfolioarbeit zu typischen Versatzstücken ideologischen Denkens

Unterrichtsvorhaben XV: Thema: Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen

Kompetenzen:

- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)
- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6)
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)
- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9)
- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Inhaltsfelder:

IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Unterrichtsvorhaben IX:

Thema: *Der europäische Integrationsprozess*

Kompetenzen:

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)
- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Inhaltsfelder:

IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Unterrichtsvorhaben X:

Thema: *Potenziale und Krisen des großen Europa*

Kompetenzen:

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)
- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)
- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12)
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Inhaltsfelder:

IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Unterrichtsvorhaben XVI:

Thema: *Die Freiheit Deutschlands am Horn von Afrika verteidigen? - Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik*

Kompetenzen:

- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)
- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 ((Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs

Unterrichtsvorhaben I:

[obligatorisch]

Thema: *Wie funktioniert die Demokratie in Deutschland? - Das politische System der BRD*

Kompetenzen:

- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK).
- legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung (SK).
- erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System (SK).
- definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an, nutzen verschiedene Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren, präsentieren (SK.)

Inhaltsfelder:

Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundprinzipien der deutschen Demokratie
- Politische Institutionen (Verfassungsorgane)
- Politische Partizipationsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger
- Wahlrecht

Unterrichtsvorhaben II:

[obligatorisch]

Thema: *Quo vadis, Europa? – Zentrale Herausforderungen für die Zukunft Europas*

Kompetenzen:

- analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen (SK).
- beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU (SK).
- analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen (SK).
- bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen (UK).

Inhaltsfelder:

Europäische Union (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Frage nach der europäischen Identität
- Strukturmerkmale des EU-Systems: Organe und Entscheidungsprozesse
- Zentrale Herausforderungen für die Zukunft Europas

Unterrichtsvorhaben III:

[fakultativ]

Thema: *Probleme der Friedenssicherung in einer Welt voller Bedrohungen*

Kompetenzen:

- erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (SK).
- erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN (SK).
- erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen (UK).

Inhaltsfelder:

Globale Strukturen und Prozesse (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Globale Risiken und Herausforderungen (z.B. Terrorismus)
- Frieden und Friedenssicherung
- Die Vereinten Nationen
- Die NATO

Unterrichtsvorhaben IV:

[obligatorisch]

Thema: *Was leistet die soziale Marktwirtschaft? – Wirtschaftstheorien, Wirtschaftspolitik und Sozialstaat*

Kompetenzen:

- beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage (SK).
- erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt (SK).
- erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren (SK).
- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck (SK).
- erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung (SK).

Inhaltsfelder:

Marktwirtschaftliche Ordnung (IF 1), Wirtschaftspolitik (IF 4), Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einführung in volkswirtschaftliche Gesamtzusammenhänge (Bedürfnisse, Wirtschaftskreislauf, Produktion, Preisbildung, Wettbewerb, Wirtschaftssystem und -ordnung)
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Konjunktur und wirtschaftspolitische Zielsetzungen
- Das System der sozialen Sicherung
- Probleme des Sozialstaates und mögliche Lösungsansätze

Unterrichtsvorhaben V:

[obligatorisch]

Thema: *Was zeichnet den Menschen aus? Rolle, Identität, Sozialisationsinstanzen*

Kompetenzen:

- erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern (SK).
- analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen (SK).
- bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie (UK).
- bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale (UK).

Inhaltsfelder:

Individuum und Gesellschaft (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialisation
- Elemente der klassischen Rollentheorien
- Funktionswandel der Familie

„Ohne Bindung an inhaltliche Vorgaben der Lehrpläne und durch Fokussierung auf einen thematischen Schwerpunkt geben sie Raum für selbstständige Recherche und Planung, eigenverantwortliche Arbeit im Team und adressatenbezogene Dokumentation der Arbeitsergebnisse, die zur Auseinandersetzung mit der Thematik einlädt.“
(Standardsicherung NRW)

Zielperspektiven:

Der Projektkurs fördert

- selbstständiges und kooperatives Arbeiten,
- projekt- und anwendungsbezogene Qualifikationen,
- fächerverbindende oder fächerübergreifende Perspektiven,
- Wissenschaftspropädeutik und Praxisorientierung,
- praktisch-gestalterische Leistungen,
- experimentelles Arbeiten,
- adressatenbezogene Kommunikation,
- Produkt- und Ergebnisorientierung.

Leistungsbewertung:

„Am Ende der Projektkurse wird eine Jahresnote erteilt, die sich zu gleichen Teilen aus der Abschlussnote der beiden Halbjahresleistungen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ und einer weitgehend eigenständigen Dokumentation, die in Umfang und Anforderungen den Ergebnissen zweier Schulhalbjahre entspricht, zusammensetzt. Bei Arbeiten, an denen mehrere Schülerinnen und Schüler beteiligt sind, muss die individuelle Schülerleistung erkennbar sein.“

APO-GOST §14(6)

In der Anrechnung kann das Leistungsergebnis des Projektkurses in doppelter Wertung wie zwei Grundkurseergebnisse in die Gesamtqualifikation eingehen (§ 28 Abs. 10 APO-GOST). Alternativ kann auch die Einbringung als besondere Lernleistung in den Abiturbereich (Block II) erfolgen. Allerdings muss hier seitens der Schule sichergestellt werden, dass das Produkt den Exzellenzanspruch einer besonderen Lernleistung auch erfüllt, was es in diesem Falle tut, da die eigens aufgebaute Firma ein präsentierbares Produkt als solches herstellt und zudem einen Geschäftsplan erstellt sowie Buch führt.

Konzept:

Dieser Projektkurs soll den Übergang zur Handlungskompetenz liefern, indem Schülerinnen und Schüler eigene Schülerfirmen gründen und Wirtschaft tatsächlich selbst mitgestalten.

Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer gründen für die befristete Laufzeit von einem Schuljahr ein eigenes Unternehmen (basierend auf dem Angebot „Junior expert“ des Institutes der deutschen Wirtschaft Köln). Die Prozesse (Planungs-, Gründungs-, Geschäfts- und Auflösungsphase) finden alle in der Realität statt und werden vorher theoretisch erarbeitet. Die Umsetzung der eigenen Geschäftsidee lässt die Kursteilnehmer praktisch erfahren, wie sich das eigene Handeln wirtschaftlich, sozial und ökologisch auswirkt.

Kompetenzen:

Projektkurse unterstützen die Entwicklung von

- Fachkompetenz,
- Methodenkompetenz (z. B. Planung, Recherche, Strukturierung, Darstellung),
- Selbstkompetenz sowie
- Kooperationskompetenz.

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln eine Geschäftsidee, indem sie u.a. Marktanalysen durchführen.
- planen Produktion und Arbeitsorganisation, indem sie mögliche Wege und Partner recherchieren und kontaktieren.
- erarbeiten einen Geschäfts(verteilungs)plan
- analysieren den Produktlebenszyklus, indem sie Marktwirtschaftliche Mittel wie Kostensenkung und Innovation zur Umsatzsteigerung einsetzen.
- analysieren fachwissenschaftliche Modelle der Preis-, Lohn-, Distributions- und Marketingpolitik.
- erklären verschiedene Modelle der Geschäftsführung.
- führen eine SWOT-Analyse durch.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen,
- nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll
- wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten,
- planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen,
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf.

Urteilkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
- reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.